

Regina und Umgegend

Som Rathaus. — Am vorherigen Mittwoch stand unter dem Voritz unseres deutschen Stadtrats eine Versammlung des Komitees für öffentliche Arbeiten statt. Wenn Herr Rink den Voritz führt, kann man sich immer auf eine interessante Verhandlung freuen und die diesige Sitzung täuschte die Erwartungen nicht. Der Stein des Anstoßes war der Bericht über den Betrieb der städtischen Farm bei den neuen Waisenwerken. Dieser Bericht zeigte, daß die Farm einen ziemlich guten Überstand erzielt habe und sich in Zukunft noch besser rentieren werde. Unter den Ausgaben befand sich ein Posten, welcher sich auf das Gehalt des Bormanns für die Farm bezieht. Dieser Posten war \$150 per Monat. Verschiedene andere Posten aber, die von Herrn Rink entdeckt wurden, brachten die erstaunliche Tatsache ans Licht, daß sich das Gehalt eigentlich auf \$100 per Monat belief. Der Bormann erhält nämlich außer seinem Gehalt noch freie Wohnung, in einem Innenhofe von sieben Räumen, freie Heizung, reisig Brot und freies Essen. Außerdem hat sich der Bormann ein Pferd, für dessen Gebrauch in städtischen Diensten er \$1.00 per Tag erhält. Ferner hat er die Erlaubnis, Schwimm auf der Farm zu halten, welche späterhin der Stadt für einen ganz unbestimmbaren Preis verkauft wurden. Wieder das Antez für diese Schwimmen kommt, konnte nicht ganz aufgeklärt zu werden. Herr Rink schien jedoch der Meinung zu sein, daß der Bormann nicht allzuviel Futter gekauft haben wird. Zugegeben wurde von den Kommissaren, daß im vorigen Jahre eine große Menge Rüben, die man angeblich nicht verkaufen konnte, dem Bormann als Schweinefutter überlassen worden seien. Ferner hatte der Bormann noch während der Zeit seiner Tätigkeit auf der Farm zwei andere südliche Kontakte zu bestreiten, für die er auch eine ausführliche Vergütung erhielt. Einige der anwesenden Stadträte schienen der Meinung zu sein, daß dies alles ganz in Ordnung sei. Herr Rink stand aber darauf, daß keine Meinung nach dies durchaus nicht der Fall sei. Wont ein ein südlicher Dienst angestellter Mann \$100 per Monat wert sei, sollte man ihm ein gleiches Gehalt von \$100 jahrlin, aber nicht sein Gehalt mit \$150 einstellen und ihm dann noch so und so viele Kleinigkeiten zusammen lassen, die das Gehalt in Wirklichkeit auf \$100 brachten. Man sollte ihm kein freies Brot, freie Heizung usw. bewilligen, sondern es sollte sogar der andere Angestellte dafür bezahlen. Die Debatte darüber war eine sehr heftige und dehnte sich bis zu einer sehr frühen Stunde aus, sodass die Sitzung abgebrochen und am folgenden Tage fortgesetzt werden musste. Es wurde beschlossen, dass die Kommissare der Wakenwerte, welcher der direkte Vorgesetzte des Bormanns ist, einen genauen Bericht einfordern, welcher genau aufschlüsselt über die Tätigkeit des Bormanns und der dafür gezahlten Vergütung enthalten soll. Auf der Sitzung am nächsten Tage kam der Bericht der Kommissare über die städtischen Automobile zur Verhandlung. Aus diesem ging hervor, daß die Automobile für die Stadt eigentlich ein sehr kostspieliges Vergnügen wären, da der Verbrauch von Gasolin und die Kosten von Reparaturen eine gewisse Summe verursachen. Herr Rink war der Meinung, daß dies wohl hauptsächlich daran zurückzuführen wäre, daß die Autos zu viel für Privatzwecke gebraucht werden, und daß man auf Mittel und Wege sinne, um eine schärfere Kontrolle darüber zu erhalten. Es wäre sehr angebracht, wenn man einen zentral gelegenen Schuppen bauen würde, wo alle Autos über Nacht, d. h. von 6 Uhr Abends an stehen sollten, mit Ausnahme des Autos des Elektrizitätswerkes, das wohl auch sehr oft in der Nacht gebraucht würde. Ein Stadtrat war der Meinung, daß es am besten wäre, wenn die Stadt die ganzen Automobile verantworte und den ganzen Herren zu Fuß laufen lasse. Dieser Vorschlag fand, aber keineswegs den Beifall der anderen Herren, welche darauf hinwiesen, daß bei den weiten Entfernung, die von d. Superintendente der Arbeiten oft zurückzulegen seien, Autos unbedingt nötig seien. Es wurde schließlich beschlossen, dass Kommissare zu erfinden, Vorschläge zur Abstellung der gerungenen Nebelstände in der nächsten Sitzung des Komitees vorzulegen.

Konservative Konvention. — Am Donnerstag wurde hier eine konservative Konvention abgehalten, um einen Kandidaten für die im nächsten Jahre stattfindende Dominion-Wahl aufzustellen. Vier Namen waren im ganzen der Versammlung vorgelegt worden, drei der Herren waren jedoch um England, ihre Namen zurückgezogen zu dürfen. Anfolgedessen blieb nur noch der Name von Herrn J. A. Benjamin stehen, dessen Wahl einstimmig gemacht wurde. Die Versammlung war sehr enthusiastisch und außer den offiziellen Delegaten hatten sich noch eine ganze Anzahl Mitglieder der konservativen Partei eingefunden. Einige Resolutionen wurden angenommen, welche das Vorzeichen und die Arbeit der konservativen Abgeordneten in der Provinzial-Legislatur zu肯定e, ebenso eine Vertrauensresolution für Hon. Gordon und die Minister, welche den Weltkrieg im Dominion-Kabinett vertreten. Im ganzen waren 128 offizielle Delegaten anwesend unter denen sich auch eine Anzahl unserer deutschen Freunde befanden. Zum Vorsitzenden für das nächste Jahr wurde Dr. Gullum und zum Sekretär Herr J. J. Bryant. Dieser Posten war \$150 per Monat. Verschiedene andere Posten aber, die von Herrn Rink entdeckt wurden, brachten die erstaunliche Tatsache ans Licht, daß sich das Gehalt eigentlich auf \$100 per Monat belief. Der Bormann erhält nämlich außer seinem Gehalt noch freie Wohnung, in einem Innenhofe von sieben Räumen, freie Heizung, reisig Brot und freies Essen. Außerdem hat sich der Bormann ein Pferd, für dessen Gebrauch in städtischen Diensten er \$1.00 per Tag erhält. Ferner hat er die Erlaubnis, Schwimm auf der Farm zu halten, welche späterhin der Stadt für einen ganz unbestimmbaren Preis verkauft wurden. Wieder das Antez für diese Schwimmen kommt, konnte nicht ganz aufgeklärt zu werden. Herr Rink schien jedoch der Meinung zu sein, daß dies alles ganz in Ordnung sei. Herr Rink stand aber darauf, daß keine Meinung nach dies durchaus nicht der Fall sei. Wont ein ein südlicher Dienst angestellter Mann \$100 per Monat wert sei, sollte man ihm ein gleiches Gehalt von \$100 jahrlin, aber nicht sein Gehalt mit \$150 einstellen und ihm dann noch so und so viele Kleinigkeiten zusammen lassen, die das Gehalt in Wirklichkeit auf \$100 brachten. Man sollte ihm kein freies Brot, freie Heizung usw. bewilligen, sondern es sollte sogar der andere Angestellte dafür bezahlen. Die Debatte darüber war eine sehr heftige und dehnte sich bis zu einer sehr frühen Stunde aus, sodass die Sitzung abgebrochen und am folgenden Tage fortgesetzt werden musste. Es wurde beschlossen, dass die Kommissare der Wakenwerte, welcher der direkte Vorgesetzte des Bormanns ist, einen genauen Bericht einfordern, welcher genau aufschlüsselt über die Tätigkeit des Bormanns und der dafür gezahlten Vergütung enthalten soll. Auf der Sitzung am nächsten Tage kam der Bericht der Kommissare über die städtischen Automobile zur Verhandlung. Aus diesem ging hervor, daß die Automobile für die Stadt eigentlich ein sehr kostspieliges Vergnügen wären, da der Verbrauch von Gasolin und die Kosten von Reparaturen eine gewisse Summe verursachen. Herr Rink war der Meinung, daß dies wohl hauptsächlich daran zurückzuführen wäre, daß die Autos zu viel für Privatzwecke gebraucht werden, und daß man auf Mittel und Wege sinne, um eine schärfere Kontrolle darüber zu erhalten. Es wäre sehr angebracht, wenn man einen zentral gelegenen Schuppen bauen würde, wo alle Autos über Nacht, d. h. von 6 Uhr Abends an stehen sollten, mit Ausnahme des Autos des Elektrizitätswerkes, das wohl auch sehr oft in der Nacht gebraucht würde. Ein Stadtrat war der Meinung, daß es am besten wäre, wenn die Stadt die ganzen Automobile verantworte und den ganzen Herren zu Fuß laufen lasse. Dieser Vorschlag fand, aber keineswegs den Beifall der anderen Herren, welche darauf hinwiesen, daß bei den weiten Entfernung, die von d. Superintendente der Arbeiten oft zurückzulegen seien, Autos unbedingt nötig seien. Es wurde schließlich beschlossen, dass Kommissare zu erfinden, Vorschläge zur Abstellung der gerungenen Nebelstände in der nächsten Sitzung des Komitees vorzulegen.

Werden Majestic Hotel mieten. — Der Verwaltungsrat des öffentlichen Wohnungsamt hat beschlossen, für die kommenden sechs Monate das Maje- stic Hotel am Marktplatze zu mieten.

Das Hotel hat der Einrichtung wird \$100 per Monat kosten. Das Hotel soll in erster Linie als Bettelstützstelle für alte Kleider und ähnliche Sachen verwendet werden. Außerdem kann man in den 16 Zimmern, welche keine Dödach haben, solches zeitweilig geben, bis man andere Unterkunft für dieselben gefunden hat. Die Dominion Dairy wird jeden Samstag Buttermilk, per Tasche liefern, welche an würdige Familien gutgekostet werden soll. Einige Hotels aus verteilt werden soll.

Verlust ist vom 7. Nov. bis 31. Dez. Gültigkeitsdauer fünf Monate. Agenten für alle

Dammtschiffssmitnahmen zugetragen werden.

W. G. Powell.

Gum. Sohne Agen., Phone 3337, 1829 Queen St., Regina, Sast.

Patriotisches Konzert.

Am Donnerstag fand das erste einer Reihe von Konzerten statt, welche von der Abteilung für die Erziehungswesen der Provinzial-Regierung zum Beispiel des patriotischen Fonds angezogen werden sind. Der vorbereitende Anteil fiel dem Regina College zu, welches mitschließlich ausgewähltes unter der Leitung seines ehemaligen Kapellmeisters Herrn Dr. Hodgeson leistete. Den Schluss bildete eine Auswahl patriotischer Werken, welche eine erhöhte Realisierung dadurch gegeben wurde, daß die Regina College Studenten einige Solisten wählten, die ebenfalls abzulegen. Eine große Anzahl von Freunden und Bekannten auf diesem Wege bejubeln und beruhigen, daß man Davidon's Erfolg das Wetter andeutend günstig ist.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde, im nächsten Jahr wieder aufgeführt werden kann.

Wir danken den Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Herrn's Alpenräuber, der oben erwähnt wurde,

Kriegsnachrichten

Samstag, 31. Oktober.

100,000 Gefangene.

London. — Aus Berlin ist der Marconi-Breiten Co. die folgende Kuntendepêche zugegangen:

Der Badoof in Wachau wurde durch eine Feuerwerksgerüttel, nachdem ein deutscher Luftkraut mit mehreren wohgezielen Bombardeuren in Brand gesetzt hatten.

In den Kampien um Wangoed haben die Österreicher 100,000 Gefangene gemacht und 19 Maschinen getroffen zu erkennen.

Berliner Meldung.

Berlin, über Amsterdam und London. — Ein Bericht des Großen Hauptquartiers bestätigt die Kriegslage in Italien und Frankreich folgendermaßen:

Südlich von Nieuport gewinnt unsere Angreiferverbindung langsam an Boden. Bei Ypern ist die Lage unverändert.

Weitab von Zille sind gute Fortschritte zu verzeichnen. Weder ist die strategische Bedeutung von den fünf Flügeltruppen der Verbündeten bestellt worden, während entlang der ganzen Schlachtlinie Fortschritte zu verzeichnen waren.

Die Verluste der Deutschen waren jährlig.

Die Angriffe der Franzosen wurden überall abgeschlagen.

Das Heer einer französischen Batterie, die in nördlicher Nähe der Kathedrale zu Reims in Stellung gegangen war, jowies die Artillerie, daß der Wagner die Batterie des Gotteshuuses wieder zu Signalwege nutzte, zwangen uns unverzüglich zur Belebung der Kathedrale.

„In der Gegend der Argonnen wurde der Gegner aus mehreren Verstärkungen betrieben.

Südwestlich von Verdun, wo wir die französischen Angriffe zurück und gingen sodann zur Offensive über. Unsere Truppen gelang es, die feindlichen Arme zu durchbrechen und ihre Hauptstellungen zu fürchten. Die Franzosen erlitten beträchtliche Verluste.

„Ostlich der Meuse sind alle Offiziere, unter dem Siegern goldenen.

Griechenland. Vorgaben in Albanien. — Die Rachekeit, daß Griechenland mit der Kavallerie von 1500 Mann in Santa Quaranta bei Corfu angriffen ergriffen, daß hier in Korfu auf freiem Feld ein britischer Kavallerieoffizier gefangen war, jowies die Tatsache, daß der Wagner die Batterie des Gotteshuuses wieder zu Signalwege nutzte, zwangen uns unverzüglich zur Belebung der Kathedrale.

Am Ende der Argonne wurde der Gegner aus mehreren Verstärkungen betrieben.

Südwestlich von Verdun, wo wir die französischen Angriffe zurück und gingen sodann zur Offensive über. Unsere Truppen gelang es, die feindlichen Arme zu durchbrechen und ihre Hauptstellungen zu fürchten. Die Franzosen erlitten beträchtliche Verluste.

Ostlich der Meuse sind alle Offiziere, unter dem Siegern goldenen.

Griechenland. Vorgaben in Albanien. — Die Rachekeit, daß Griechenland mit der Kavallerie von 1500 Mann in Santa Quaranta bei Corfu angriffen ergriffen, daß hier in Korfu auf freiem Feld ein britischer Kavallerieoffizier gefangen war, jowies die Tatsache, daß der Wagner die Batterie des Gotteshuuses wieder zu Signalwege nutzte, zwangen uns unverzüglich zur Belebung der Kathedrale.

Deutsche Minen.

London. — Der Dampfer „Olympic“, der am 21. Oktober von New York nach Glasgow ausfuhr, ging in Lough Swilly vor Anker, nachdem er drahtlos gewarnt worden war, daß die Deutschen auf der Höhe von Donegal Island, der Nordküste von Irland, Minen gelegt hätten. Die Passagiere rückten an Land gehen und wurden mittels Booten nach Londonderry gebracht. Lough Swilly liegt im County Donegal.

Unterseeboote per Eisenbahn nach Ostende.

Am Herdum. — Eine Depesche aus Sulis, Holland, an das „Dandebad“ geht dahin, daß eine Anzahl Unterseeboote per Eisenbahn von Deutschland nach Seebrücke an der belgischen Küste gekäuft wurde.

Hier werden sie zusammengestellt und sollen dann sofort nach Ostende zum Angriff der englischen Flotte abgehen. Der Korrespondent fragt hingegen, daß der deutsche Generalstab nichts Geheimnis über die Operationen in Belgien bewahrt.

Demont.

London. — Es wurde hier amtlich versichert, daß man nichts von einem Einfall deutscher Truppen in die portugiesische Kolonie Angola in Westafrika weiß. Die Meldung erfolgte durch das Wolfsburg Büro.

Die Depesche, auf welche sich diese Richtigstellung bezieht, kommt von Lissabon über Madrid und Paris, und war am 27. Oktober durch eine französische Zeitungsagentur folgerte worden. (D. Red.)

Ratshaus englischer Zeitung.

London. — Die „Times“ macht die jüngsten Unfälle, von denen die britische Handelsflotte betroffen wurde, zum Gegenstand eines Leitartikels, in welchem sie sagt:

Die Deutschen haben durch ihr Minenlegen die internationale Gesetzmäßigkeit getreten, indem sie mit Süßwaren getreten, indem sie die neutrale Schifffahrt ganz und gar behindert. Es bleibt nachgerade mit Rücksicht auf die allgemeine Sicherheit nichts anderes übrig, als die Riede der neutralen Schifffahrt zu verhindern. Nur auf diese Weise läßt sich verhindern, daß die neutrale Flotte bedrängt wird.

Wir wollen augenscheinlich nicht der Erreichung eines Neutralitätsmittels, der Schließung der Riede, das Wort reden, doch wir verzichten nicht, der Admirälmutter ans Herz zu legen, sich mit der Frage zu beschäftigen, wodurch diese Auswirkungen der Deutschen unternommen werden kann.

Sonntag, 1. November.

Meldung eines Pariser Zeitungskorrespondenten:

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Durch die Durchsetzung der Hirschdamm wurde tausende von Deutschen, die in einer Kastenfalle geschnappt waren, aus dem Dienst entlassen.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffnungen der Verbündeten mit Erfolg gekämpft werden.

Die deutlichen Nachrichten sind ausgewiesen. Ich bin in der Lage, aus einer Quelle mitzuteilen, daß die Bewaffn

Nachlesen bringt Vorteil.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Inserieren bringt Erfolg.

Hotels

Metropole Hotel

Seigner: Adolf Schumann, Hotel Manager und Robert Edmund, Rose Straße, ganz Nähe der C.P.R. Station.

Das beste und modernste Hotel Reginas. Große, helle Zimmer.

Deutsche Küche, Beste Weine, Würze und Zigaretten. Aufmerksamste Bedienung. Deutliche Preise.

European Hotel

H. Guttmann, Besitzer. Ecke 10. Ave. u. Ottawa-Straße. Regina, Sast.

Gute Zimmer mit Dampfheizung, vorzügliche deutsche Küche, freundliche deutsche Bedienung. Beste Weine, Lüder und Zigaretten.

Vons Hotel

Von W. Schumann, Besitzer. Eigentümer.

Regina's größtes deutsches Hotel.

Deutsche Bedienung.

Deutsche Küche.

Gute Zimmer. Zimmer-Telephone.

Dampfheizung. Elektrische Leute.

Ecke 10. Avenue und Oster Straße. Martensplay, Regina, Sast.

Deutsches Restaurant

1324 Elektro Ave., Regina, Sast.

Mathias Brunner, Besitzer.

Gute Speisen, billige Schlafzimmer.

Maple Leaf Hotel, Markinch

Karl Schmidt, Besitzer.

Gutes deutsches Hotel an der O. Elektro Linie. Beste Weine, Lüder und Zigaretten. Schöne freundliche Zimmer, neu und modern. Gute Zimmer mit warmen und kaltem Brot.

Deutsche Küche. Kosten \$2.00 per Tag.

Leichenbestatter

SPEERS

Der Ort, wo man eine gute, billig fairen kann. 1761 Hamilton St.

Offen bei Tag und Nacht. Automobil-Ausbildung.

BOWKER & MILLARD

Leichenbestatter u. Einbalsamierer.

2009 Broad St.

Großer Lager. Mäßige Preise.

Automobil-Ausbildung.

Telephon 2228.

Ein unzufriedener Kunde ist schwerer als seine Waren nicht verkaufen kann. Ich möchte Ihnen in allen herzlichen Diensten des Landes dienen für den Deutschen Heimatverein, Hochzeiten und verschiedenen anderen Anlässen. Mitte erfreuen sich eines guten Rufes und gewinnen mit jedem Tage neue Freunde und Kämmer. Sie sind nicht auf zuverlässige. Für alle Fälle und beliebte Mittel da.

Wer will diesen Sommer Koch veranstaltet? Hier ist Gelegenheit. Sie wollen auch Agenten haben die den Haushalt zu Hause führen. Um nächstes Woche ich Ihnen schenken. The German Medicine Co. Ltd. Winstler.

Deutsche Apotheke „Zum Almsteier“

Maple Leaf Bloß, Regina.

Alpenländer-Präparat aus Alpen für Hörer, Brustdrüse, Hörer, Sehnen und Knorpelbeschwerden. Erzielungen für Hörer, Rheumatismus und Rückenbeschwerden. Darmdrankranken, Hoffmanns - Tropfen, Pfefferminz - Tropfen. Vertragsabrechte jährlich ausgezahnt.

Versucht

et einmal. Nur kleine Preise zu zahlen im Corner Shoe Repairing Shop.

Joe Grindstaff, Eigentümer.

Ecke Waller St. u. Elektro Avenue.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. Einzig deutsche Rechtsanwalts Firma in Canada. Geld auf Grundstück. Zimmer 202 Northern Bank Bldg., Regina, Sast.

Allan, Gordon & Bryant Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. A. L. Gordon, Jas. F. Bryant, L. L. Guggisberg & Danvers Blvd., Regina, Sast. 222. B. B. Guggisberg, B. J.

Carrothers & Williams Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. Zimmer 202 Western Chambers, Rose St., Regina, Sast. Marion D. Carrothers, Edgar S. Williams & L. B.

Balfour, Martin & Gajey Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. Jas. Balfour, Mr. M. Martin, B. L. Ayers, Jas. Gajey, B. L. S. Gold zu verleihen. Office: Dark Bloß, 11. Ave., Regina, Sast.

Dr. L. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialist, Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 4, McCallum Gebäu-de, 1836 Dendney St. Phone 2212. Sprechstunden 9-11, 2-5, 7-8.30.

Dr. H. H. Mitchell, M.B. Universität von Toronto; graduiert in St. Vincent's Hospital, Billard Park's Hospital und Manhattan Debuts Hospital. New York City. Office 1737 Scarth St. Phone 1631. Wohnung 2139 Robinson Straße. Phone 1129. Sprechstunden 9-10, 2-4, 7-9, und nach Abendem kommen.

C. N. Paradis, M.D. von London, und ex-Direktor Royal Hospital von Paris, mit

G. M. Gregoire, M.D. Spezialist in allgemeiner Chirurgie, Frauenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten und Blasenkrankheiten. Stunden 9-11, 3-5, 7-8.30; Phone 1775. Office McArth Bloß, Scarth Straße, Regina, Sast.

Dr. G. E. McCutcheon Antikator, Zimmer 10 Westman Chambers, Rose St. Phone 3286. Wohnung 2508, Regina, Sast.

Dr. T. A. Morrison, Arzt und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie und Frauenleiden. Office: Dark Bloß, gegenüber der City Hall. Phone 4035. Privatwohnung: Cornwall Court, Suite 3. Phone 4036.

J. S. Martin. B. M. Ross Martin & Rose, Anwälte und Rechtsanwälte. 1835 Scarth St., Regina, Sast. Telefon 2224.

Bryant & Wheat Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. Jas. L. Bryant & Jas. Wheat, Regina, Saskatchewan, Canada. James L. Bryant, M. A., L. L. B. Francis G. Wheat.

Dr. J. C. Black, New Bloß, Hamilton St. Zimmer 12. Haus-Tel. 4786. Of- fice-Tel. 4787. Regina, Sast. Telefon 2925.

Dr. W. B. Bishop, öffentl. Spezialist für Augen, Ohren, Nieren und Halskrankheiten. Of- fice 314 McCallum Hill Bloß, Phone 3475, Regina, Sast.

J. J. Heinrichs, Deffentz Lehr Notar, Versicherung, Gold zu verleihen. Aberdeen, Sast.

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt, 105-106 Western Chambers, Rose St. Telefon 2937. Regina, Sast.

Dr. H. Leitch, Graduier- ter des Philadelphia Zahn College, Anatome und Mund Chirur-gie Schule. Office 303 Western Chambers, Rose St. Phone 4978.

Dr. P. D. Stewart & H. S. Stewart, Zahnarzt, Chirur-gie und Geburtshilfe. Sast.

Dr. H. Leitch, Graduier- ter des Philadelphia Zahn College, Anatome und Mund Chirur-gie Schule. Office 303 Western Chambers, Rose St. Phone 4978.

D. Palmer, Districts-Manager. Schreiben Sie sofort an diese Co. in

404 Dark Bloß, Regina, Sast.

NORTH AMERICAN LIFE ASSURANCE CO.

Zur Kolonisation geeignet!

...The... Gold Coin Liquor Store Moose Jaw, Sast.

Importante von Weinen und Spirituosen.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle Weine und Spirituosen werden aufs Vorsorten eingestellt. Beste eines Weines nach dem anderen. Holzmark Bros.

Beste qualitativs Weine der besten Weine, Spirituosen und Biere. Spezialitäten: Beste Weine und die besten Biere. Alle We

The Schwarzfeld Department Stores

Zehnte Ave., Ecke St. John St.

■ Regina, Sask. ■

Zehnte Ave., Ecke St. John St.

Laden wird 8 Uhr morgens aufgemacht

Wöchentliche Ladenneuheiten. Nr. 5. 3. Nov. 1914

Laden wird um 7 Uhr abends geschlossen

Dies ist die geldsparende Seite

Damenhalbschuhe

Siegenleder, Gunn Metal Kalb, Velour Kalb, Suede Skin, in braun und gelb, Knopf- oder Schnür-Schuhe. Regulär bis \$5.00 per Paar. Freitag und Samstag nur \$1.85 per Paar.

Tuchmäntel für Damen

Soeben angekommen. Neue Farben, nein braun, schwarz und grau. Ein Drittel Rabatt vom regulären Preise.

Der letzte Ruf!

Noch sind einige Tuchmäntel für Kinder übrig. Schweres Winter-Gewicht und sausengemachte Ware! Diez! Waren müssen schnell gehen und die Preise werden dies schon besorgen. Vom regulären Preise ein Drittel Rabatt.

Seidene Damenblusen

Eine kleine Sendung dieser hübschen Blusen ist soeben angekommen. Für Gesellschafts-Absätze sehr passend. Reg. bis \$5.50. Freitag und Samstag \$2.55

Eiserne Bettstellen Messing- Bettstellen

Knaben- und Mädchenstrümpfe
Voller Brown Marke. Doppelseitige Rale, Zehen und Ferse. Waschbare schwarze Farben. Kosten ein wenig mehr als die billige Sorte, dauern aber dreimal so lange. Sehr empfehlenswert zu kaufen. Alle Größen.
Per Paar 23c

Sweaters

Ganz geschlossene Sweaters um über den Kopf zu ziehen. Schweres Winter Gewicht. Wert per Stück bis zu \$2.00. Freitag und Samstag

95c

Sweaters

Plauer Sarge, amerikanischer Vereimo's, schottische und englische Baumwolle lange Hosen und Bloomers. Norfold Stile und Sac Stile. Ein Drittel Rabatt, vom regulären Preise.

Knabenanzüge

Sie haben eine Auswahl von 500 Stück

Plauer Sarge, amerikanischer Vereimo's, schottische und englische Baumwolle lange Hosen und Bloomers. Norfold Stile und Sac Stile. Ein Drittel Rabatt, vom regulären Preise.

Matratzen

Kissen

Sprungfedern

Kochherde

Kochöfen

Heizöfen für Holz und Kohle

Bläue Sergeanzüge
für junge Männer. Nur 16 Anzüge auf Lager. Athleten Stil, gut gearbeitet, halbwärmte Hosen, drei Knopf Sac-Rod, aus einerlei! Dies ist ein jeder Qualität moderner Anzug. Gute beiderartige Aufzüge unseres Montreal Käufers. Dieser Anzug wird nicht glänzen. Solange der Vorstand reicht per \$9.50

Beachten Sie den Zehn-Cents-Tisch

Irgend ein Artikel auf diesem Tisch wie: Sie blos 10c kosten. Gürtel-Strümpfe, und noch viele an eis nüchternen Sachen, in zahlreich uns derselben hier anzufinden. Es gibt darüber Wert bis zu 50c. Dies ist Schwarzfeld's Art einzeln Weckendende zu räumen.

Sehen Sie sich auch den 20c Tisch an

Geschenkwaren-Abteilung. Emailierte Waren. Dies sind von der alten Sorte. Saate-Schüsseln, Fleisch-Schüsseln, Gras-Pudding-Schüsseln, Empire Torten-Dörnen, usw. Alle werden verkauft per Stück für nur

Hochgradige Cambric-Sonntagshemden

In den neuesten Mustern und Stilen. Dies sind Hemden mit denen man sich sehen lassen kann. Regulär Wert bis zu \$1.50. Freitag und Samstag per Stück nur 59c
Drei! Sechs Leinwandkragen mit jedem Hemd. Frei!

Schwarzfeld's große Werte werden von jedermann anerkannt

Schwere wollene Unterleider
in sehr verschiedenen angenehmen Farben, regulärer Preis \$1.50 und \$2.00,
Freitag und Samstag \$1.00

Zucker!
Sie erhalten den Vorteil falls der Zucker auf dem Markt noch tiefer fallen sollte.
Der Beste Zucker den man erhalten kann. Freitag und Samstag per 100 Pfund Sac nur \$7.85

Spezereiwaren-Spezialitäten

Schokolade regulär 30c, Freitag und Samstag nur

überhalb 18 Tagen habe ich drei Waggonladungen Apfel verkauft. Dies bedeutet, dass niemand so billig verkaufen kann wie Schwarzfeld. Noch eine Sendung extra seiner No. 1 Kings Rippins wird diese Woche zum Verkauf angeboten für per Kilo nur \$3.90

Dies ist einer von den seltsamen Winter-Apfeln.

Hudson Bay-Hemden

Sind anerkannt als die besten in diesem oder irgend einem anderen Laden. Dieses neue Hemd ist von der Arbeitenden Klasse schon lange gewünscht worden. Wir sind diesem Wunsche nachgekommen und sind sicher, dass diese Hemden schnell verkaufen werden. Dieses neue Hudson Bay Hemd ist das stärkste, das wir jemals zum Verkauf angeboten haben. Um dieses Hemd bei meinen Kunden einzuführen, werde ich dasselbe am Freitag und Samstag verkaufen für den speziellen Preis von \$1.00

Senden Sie Ihre Postaufträge an Schwarzfeld

Schwere wollene Knabenhandschuhe
2 Paar 25c

Seidene Herrenhalbschleifen
Eine sehr große Auswahl in Farben u. Mustern.
Regulärer Wert 50c. Spezial 19c

Seidene Taschentücher
Geschenk in China. Sehr hübsche Rändelarbeiten. Alte Farben. Regulär 50c, Freitag und Samstag für

Deutsche Flanelle

Schweres Winter Gewicht. Deutsches Fabrikat, importiert von Schwarzfeld. Ein Drittel Rabatt.

Schwere gestrickte wollene Aviatorkappen
Regulär \$1.00 bis \$1.25. Freitag und Samstag per Stück 39c

Stark-Leinwandhosen für Knaben
Bogner Stile. Regulär 50c. Freitag und Samstag per Paar 29c

Weisse Leinwandtaschentücher
Italienisches Fabrikat. Volle Größe, reg. 15c. Freitag und Samstag 4 für

5c

Tücher

Neue Wolle von schwerem Gewicht. Dunkle Farben. Gute Größe. Reg. \$1.25. Spezial für Freitag und Samstag 39c

Zufriedenstellung garantiert oder Ihr Geld ohne weiteres zurückgestattet

Regina und Umgegend

Bekanntmachung

Die Western Furnishing Co. hat das Geschäft aufgegeben und eine neue Gesellschaft wird in demselben Laden unter dem Namen:

The White Furniture Store

dass Geschäft weiterführen. Alte Möbel, Stühle usw. werden gekauft und verkauft. Ein vollständiges Lager von alten und neuen Möbeln uns anderen kleinen Sachen. Wir bezahlen die höchsten Preise und verkaufen Waren für den billigsten Preis.

The White Furniture Store
1303 Elste. Avenue, Regina.
Reitmann Block.

wieder verwirkt wurde. Darauf

fliegt Herr Vicar, wurde aber abgewiesen.

Nummehr hat er bei dem

hohen Gerichthof von Saskatchewan

Verfügung eingezogen.

Vierlag Hotel. — Herr Vicar, ein

Besitzer des Vorspiels im Anfang

des Jahres war im Wascana Hotel

aufgetreten. Während sich einmal entfernte, ließ er die Tür seines Zimmers unverschlossen und stand bei der Rückkehr, dass sein Bett im Werte von \$125 gestohlen war. Er verlangte von den Inhabern des Hotels Esjay,

fünf Äcker einzuteilen und gehabten, doch der Ackerbaudirektor ein Haus an dem Grundstück, wodurch keine wieder fortzubauen werden kann. Wenn irgend jemand, ein solcher Grundstück vielleicht später, kaufen will, so wird ihm dies zum aktuellsten verankerten Wert unter sehr leichten Bedingungen gezeigt werden.

Umänderung. — Da mit Ende dieses Jahres das sogenannte Wardibau in der Stadt abgeschlossen wird, hat die Wardibau Steuerzahler-Bezeichnung beibehalten, ihre Länglichkeit auf die ganze Nordseite ausgedehnt. In diesen Tagen eine Generaleröffnung abgehalten werden, welche darüber beschließen soll. Zu dieser Versammlung werden auch einige Stadträte eingeladen werden, welche der Versammlung Auskunft über die allgemeinen Zustände in der Stadt geben sollen.

Großmäßiges Anbieten. — Eine

hiesige Grundstücksbesitzerin hat

die höchsten Grundstücke Anfang

vereinigung 300 Grundstücke zum

Anbau von Gemüsen angeboten.

Waren
Gekauft
Verkauft oder
Vertauscht

Bargains in
Haushaltungs-
Gegenständen

Wir werden Ihre Sachen verkaufen
für nur zehn Prozent Kommission.

Sichere Erfolge

Beste Referenzen

THE STANDARD HOUSE

FURNISHING CO.

1741 Rose St. Phone 2961

[REDACTED]

Man erwartet, dass die Vereinigung

dieses Angebot annehmen wird, da alle

Grundstücke, welche bis jetzt vorhan-

den waren, schon vergeben sind. Man

will das Land in Stücke von ein bis

fünf Acker einteilen und gehabten, doch der Ackerbaudirektor ein Haus an dem Grundstück, wodurch keine wieder fortzubauen werden kann. Wenn irgend jemand, ein solcher Grundstück vielleicht später, kaufen will, so wird ihm dies zum aktuellsten verankerten Wert unter sehr leichten Bedingungen gezeigt werden.

Telefonverbindung mit Calgary. — Nachdem nun eine Telefon-Linie von Sud Lake bis zur Grenze nach Alberta vollendet ist, kann man von Regina bis nach Calgary telefonieren. Die Arbeit wurde im Frühjahr begonnen und man kann jetzt von hier aus mit folgenden Orten verbunden:

Calgary, Medicine Hat, Wetbridge,

Redcliff, Bow Island, Drum-

more, Irvine, Walsh und Ponoka.

Vertreter gewählt. — Als Vertreter

der Anteilseigner im allgemeinen

absolut nichts weiß. Jedoch sowohl

Regina in Betracht kommen, befindet

sich alles in besserer Ordnung.

Besucher. — Herr Valentin So-

staunst und Herr Jacob Keller aus

Medicine Hat, besuchten uns vorher Woche

auf der Durchreise nach Gravelbourg, wo sie einige Zeit zu Besuch weilen werden.

Nach Saskatoon. — Herr Heinrich

Jinchan, der Sohn unseres verstor-

benen Freunde John Jinchan bezog

sich am vorigen Dienstag wieder nach

Saskatoon, um an dem dritten Kur-

sal der landwirtschaftlichen Hochschule

der Universität teilzunehmen. Wir

wünschten ihm recht viel Glück bei der

Fortsetzung seiner Studien.

Regina, Sask.

Immigrations-Halle

St. John St. 14

Arbeitslose können sich bei oben angegebener Adresse melden und da-

lebt an Herrn C. Weber wenden, der für Arbeitslose Unterhalt und

Verdienst sorgen kann.

C. Weber, Einwanderungsbeamter.

Seitens der hiesigen Geschäftsfirma war und selbst eine grobe Anzahl Anteilseigner besitzt. Herr Gamble verzog, dass er über die Verhältnisse der Gesellschaft im allgemeinen absolut nichts weiß. Jedoch sowohl Regina in Betracht kommen, befindet sich alles in besserer Ordnung.

Besucher. — Herr Valentin Staunst und Herr Jacob Keller aus Medicine Hat, besuchten uns vorher Woche auf der Durchreise nach Gravelbourg, wo sie einige Zeit zu Besuch weilen werden.

Nach Saskatoon. — Herr Heinrich Jinchan, der Sohn unseres verstor-

benen Freunde John Jinchan. Weitere Regina Nachrichten, Seite 1.



Weiteres über die Schafzucht.

Es herrschte früher allgemein die Ansicht vor, daß das Wollkleid den Schafen vollkommen genügenden Schutz für den Winter biete. Dies würde wohl auch der Fall sein, wenn das Fell und die Wolle stets trocken gehalten werden könnte. Allein dies ist ohne ein schüchternes Nach nicht möglich, und wenn ein Fleisch einmal nach geworden ist, nimmt es geraume Zeit, bis es wieder trocken wird, besonders bei kaltem Wetter. Die Räuber schaden der Gesundheit der Tiere erheblich. Bei den klimatischen Verhältnissen der meisten unserer Staaten ist daher eine Art von Beobachtung für die Schafe notwendig, und bei der Beschaffung und Her-

Schaffall, so muß der Fußboden sehr dicht sein, damit der Hauamen und Staub nicht auf die Tiere herunterfallen.

Trächtige Schafe müssen von der übrigen Herde getrennt gehalten werden. Sie bedürfen einer besonderen Pflege und Fütterung, sowie viel Bewegung. Weiße Rüben und Stärke sind das beste Wurzelstück, außerdem ist gute Ernährung sehr empfehlenswert, neben Hafer und Kleie. Trächtige Schafe mit Mais zu füttern ist nicht ratsam, weil sie dann zu viel Fett anzeigen. Nach dem Wurf sollte das Wetterhof mit seinem Lamm oder seinem Lämmer auf ein paar Tage in einem besonderen Verschlag zusammen eingesperrt werden, damit die leichten nicht von der Mutter entfremdet werden. Temporäre Verschläge können zu diesem Zweck ohne große Mühe aus leichtem Material hergestellt werden. Sie bestehen aus zwei Seiten, die durch Angels mit einander verschlossen sind, und in einer Ecke des Stalles mittels Haken aufgestellt werden. (Siehe Abbildung). Eine Reihe solcher Verschläge kann auch, wenn nötig, längs einer Seitenwand des Stalles angebracht werden. Sie haben den Vorteil, daß sie nicht viel Raum benötigen und wenn abgesperrt werden können, wenn sie nicht genutzt werden. Dennoch sind für die Dauer hergestellte Separaträume den temporären vorzuziehen, weil sie mit dichten, un durchdringlichen Weichholzverkleidungen verkleidet werden, das Mutterhof und die Lämmer vollständig von den übrigen Tieren abschließen.

Die Füttermaschine des Mutterhauses sollte auf einer Stütze angeleget werden, die Tiere auf die Weide getrieben sind und das frische Gras genügend abgedreht wird, hat es, so weit es möglich ist, auf dass sie nicht zu rasam wird. Das Weißfleisch nimmt man aus dem Kessel und legt es in flares kaltes Wasser, um jegliche die Anoden daran zu entfernen. Ist das Fleisch ganz hart, so kann es zur Wurst verarbeitet werden. Temporäre Verschläge können zu diesem Zweck ohne große Mühe aus leichtem Material hergestellt werden. Sie bestehen aus zwei Seiten, die durch Angels mit einander verschlossen sind, und in einer Ecke des Stalles mittels Haken aufgestellt werden. (Siehe Abbildung). Eine Reihe solcher Verschläge kann auch, wenn nötig, längs einer Seitenwand des Stalles angebracht werden. Sie haben den Vorteil, daß sie nicht viel Raum benötigen und wenn abgesperrt werden können, wenn sie nicht genutzt werden. Dennoch sind für die Dauer hergestellte Separaträume den temporären vorzuziehen, weil sie mit dichten, un durchdringlichen Weichholzverkleidungen verkleidet werden, das Mutterhof und die Lämmer vollständig von den übrigen Tieren abschließen.

Die Füttermaschine des Mutterhauses sollte auf einer Stütze angeleget werden, die Tiere auf die Weide getrieben sind und das frische Gras genügend abgedreht wird, hat es, so weit es möglich ist, auf dass sie nicht zu rasam wird. Das Weißfleisch nimmt man aus dem Kessel und legt es in flares kaltes Wasser, um jegliche die Anoden daran zu entfernen. Ist das Fleisch ganz hart, so kann es zur Wurst verarbeitet werden.

Um sich davon zu überzeugen, ob die Würste gut gelöst sind, kann man von Zeit zu Zeit mit einer Stichnadel oder Spülspitze durch den Darm; tritt Blut oder Hühnchen heraus, so ist die Wurst gut. Durch das Herausziehen der Würste kann man die Wurst durch kaltes Wasser und legt sie neuerdings auf ein Brett. Damit die Leberwurst eine halbe Stunde ankommt, läßt man sie zwei Stunden in kaltem Wasser liegen.

Um sich davon zu überzeugen, ob die Würste gut gelöst sind, kann man von Zeit zu Zeit mit einer Stichnadel oder Spülspitze durch den Darm; tritt Blut oder Hühnchen heraus, so ist die Wurst gut. Durch das Herausziehen der Würste kann man die Wurst durch kaltes Wasser und legt sie neuerdings auf ein Brett. Damit die Leberwurst eine halbe Stunde ankommt, läßt man sie zwei Stunden in kaltem Wasser liegen.

Um sich davon zu überzeugen, ob die Würste gut gelöst sind, kann man von Zeit zu Zeit mit einer Stichnadel oder Spülspitze durch den Darm; tritt Blut oder Hühnchen heraus, so ist die Wurst gut. Durch das Herausziehen der Würste kann man die Wurst durch kaltes Wasser und legt sie neuerdings auf ein Brett. Damit die Leberwurst eine halbe Stunde ankommt, läßt man sie zwei Stunden in kaltem Wasser liegen.

Zu einer sorgfältigen Pflege des Schafes gehört auch das Befrieden der Füße, d. h. das Entfernen der überflüssigen Teile der äußeren häuten Schale. Hierbei muß indes acht gegeben werden, daß man nicht zu weit schnürt und keine weichen Teile trifft. Ein sehr passendes Werkzeug für diesen Zweck ist eine Art Baumschere, wie sie auch zum Schneiden der Schwänze der Lämmer verwendet wird und die Mutterfalte nicht die Wolle abrufen kann, wo man sie nicht abziehen darf. Danach wird sie etwa eine Woche lang gelindert Ruh ausgeschaut.

Pflege der Zimmerpflanzen.

Grundregel für praktische Blumenpflege ist, daß den Pflanzen möglichst die Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden, die sie bei ihrem Vortommen in der freien Natur vorfinden und zwar in bezug auf Erdreich, Wasser, Standort, Licht und Luft. Die Beschaffung des für die einzelnen Arten im gärtnerischen Betriebe vorgeschriebenen Erdecks würde wohl für manchen Blumenliebhaber schwierig sein, da daselbst oft aus den verschiedensten Gründen: Mangel, Kompost, Erde, Rosen, Lehmerde usw. zusammengebracht

Listen!

Dann ist schon von „Peps“ bekannt. Peps ist eine neue wissenschaftliche Präparat in Tabletten- oder Pastillenform hergestellt, ein ganz neues und erstklassiges Mittel gegen Husten, Erkältungen und Lungen sowie Reizkrankheiten.

Es gibt keine Verdunklungen zwischen den Lungen und dem Magen.

Reuen wir an, Ihr Magen wäre

ausserstande, Sie sitzen z. B. zu

Unterdrücktheit oder Schwäche;

Die Grippe, denken, Medizin einzunehmen, sicher nicht – nicht in Ihren Magen,

wieviel besser, das schmeckende Cr

es nicht ist besser, das schmeckende Cr

an sich zu behandeln?

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps enthält medizinische Extrakte in Tablettengröße zu denken.

Die Grippe, denken, Medizin einzunehmen, sicher nicht – nicht in Ihren Magen,

wieviel besser, das schmeckende Cr

an sich zu behandeln?

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung gegen Husten, Erkältung, Husten, Schleim, Krämpfe, Erschöpfung, Krankheit.

Peps ist eine direkte Heilung



Automobil und Fahrrad im Kriege

Ein Verkehrsmittel, dessen mechanische Leistung von größter Wichtigkeit ist und welches uns die moderne Technik zur Verfügung stellt, ist der Kraft- oder Motorwagen, dessen Bedeutung von Jahr zu Jahr mit dem Maße seiner technischen Perfektionierung und seiner Verbreitung im Lande zunommen hat. Solange sich im Kriege der Verkehr auf Kunsträumen vollzieht, ist der Kraftwagen außerordentlich brauchbar, er wird auf denjenigen Teile des Kriegsschauplatzes in hervorragender Weise zur Verwendung gelangen, in dem Raum zwischen den Endpunkten der Eisenbahnen sowie der benötigten Wasserstraßen und den Truppen des vorderen Linie liegt. Da sich die Geschützlinie nicht an Kunsträumen halten können und vielfach auf Landwegen vormarschieren müssen, so kann bei den leichten Verwendungen des Kraftwagens nicht die Räderei. Nur leichte Personenkraftwagen, jenseits Motorfahrzeuge können hier bis in die vorderen Reihen mitgeführt werden. Wenn auch im deutschen Heere viele Kraftwagen für Lastbeförderung gemacht werden sind, so kann von einer umfangreichen Verwendung dieses Typs kaum gesprochen werden. Die Hauptverwendung findet der Wagen mit Explosionsmotor in seinen verschiedenen Formen.

Als einfaches Fahrzeug dieser Gattung kommt das Motorzweirad in Betracht, das im Allgemeinen für den Ordonnanzdienst auf festen Straßen benutzt wird und hierfür auch vorzügliche Dienste zu leisten vermag. Die große Fahrtwindigkeit macht sich besonders bei der Zerstörung zu militärischen Diensten einen kriegsbrauchbaren Wagen von mindestens zwölf Pferdekräften, sowie einem geübten Mechaniker stellen, und steht in der Uniform des Korps erscheinen. Damit ist im großen Ganzen der Kriegsbedarf an Personenkraftwagen und deren Führer bei den Städten jeder geteilt, sodass weitere Maßnahmen im Frieden nicht erforderlich sind.

Von weit größerer Bedeutung für die Armee sind die Lastkraftwagen, deren Bedarf für die Transportzwecke auf dem Motorrad streng sehr unmittelbar hinter der Front des

Wagen auch ein großer Bestand vo-

Deutsche Denker, Volkswirtschaftler und Dichter

Der Arbeiter in der Volkswirtschaft

von Friedrich Raumann.

Im Jahre 1905 gab es in Deutschland 883,000 erwachsene Berg- und Hüttenarbeiter, 590,000 erwachsene Arbeiter in Industrien der Steine und Erden, 448,000 für Metallverarbeitung, 742,000 für den Bau von Maschinen und Instrumenten, 751,000 in der Textilindustrie — und so geht es weiter, hauptsächlich Arbeit.

Die Zahlen der neuen Verursachung sind noch nicht vorhanden, aber man weiß das Hauptergebnis vorher: die Hälfte des Volkes sind industrielle und ländliche Lohnarbeiter, ziemlich genau die Hälfte. Und diese Hälfte nimmt zu, so lange überhaupt die Menge der Bevölkerung zunimmt, sie wächst sowohl durch Geburten wie durch Einwanderung.

Deutschland hat die größte Industrieverarbeitung der Erde oder wird sie wenigstens in einigen Jahren haben. Nur England kann ähnliche Zahlen aufweisen, während die Ziffern von Frankreich und von den Vereinigten Staaten von Nordamerika schon längere Zeit kleiner sind als die deutschen. Wenn aber Deutschland die größte Zahl von Industriearbeitern hat, die es überhaupt gibt, dann hat auch Deutschland die Aufgabe zur Lösung der Arbeiterfrage das meiste beizutragen.

Die Arbeiter sind die Hauptläufer aller gewöhnlichen Lebensbedürfnisse. Man fragt sich: wer ist in allen Industriegrenzen der beste Kunde der Bäder, Weißgerber, Schuhmacher, Bierbrauer, Lederfabrikanten, Tischler usw. Das kleine Handwerk und der kleine Kaufmann hängen vielfach vom Arbeiter ab und auch viele große Aktiengesellschaften arbeiten hauptsächlich für Arbeiterbedürfnisse. Es ist also der Lohn der Arbeiter in vielen Fällen ein Rückschliss für Handwerk und Industrie. Je höher er ist, desto Leistungskraft steigt. Wir haben viel schwierig, so wie man zunächst ein we-

besser kann er nähern, nicht nur die Arbeiter selbst, sondern auch alle, die von Arbeiterfondia leben. Diese sind die Mittelpunkte der sozialen Bewegung.

Die Menge der Arbeiter vermehrt sich, sich zur Befreiung seiner Lage zusammenzuschließen. Das größte Hindernis aber sind die faulen Arbeiter selber, die für die allgemeine Bewegung ihres Berufes und des ganzen Volkes keinen Sinn haben. Diese Soldaten müssen geweckt werden — im Interesse der ganzen Volkswirtschaft.

Allerseelen

Auf allen Gräbern frische Blumenpracht. Und tausend Herzen leidet durch das Tämmern, An deinem Grab meine Seele wacht, Und meine sieben Schlafenschläfen hämmern.

Bon Trauerweiden weisse Blätter sinten.

Und rüttet meine Stirn mit bangem Grus,

Aus weitem Dunkel deine Augen blinzen,

Und deine schmalen bleichen Hände winken.

Auf meinen Lippen brennt dein heißer Kuss . . .

Der weiße Kerzenstiel deckt die Gräber jadit.

Im leichten Abendwind die Blüten schwelen.

Und leise flüstern durch die stillen Nächte.

Der Weiße weisse Blätter: Allerseelen.

Wien. Josef Schagow.

Maßnahmen für Magenkrankheit

1. Hat man sich den Magen verdorben, leidet man an Fieber, Auffrische, Sodbrennen und schlechtem Ge-

schmeck, kann nicht aus einem Menschen herausgeholt werden, was nicht vorher in ihm dingelegt worden ist. Man kann nicht verlangen, dass jemand Wärme entwidmet, wenn der Brennstoff fehlt. Also muss die Zunge gut gebildet werden, damit die

Arbeitskraft für Handwerk und Industrie. Je höher er ist, desto Leistungskraft steigt. Wir haben viel schwierig, so wie man zunächst ein we-

beinen nicht unbedeutenden Park wider Fahrzeuge. Schon zur Bewahrung derselben im Frieden ist eine Truppe erforderlich, der aber auch die wichtige Aufgabe zufällt, die für den Krieg erforderlichen Mannschaften auszubilden. Zur Zeit leistet im preußischen Heere ein aus vier Kompanien bestehendes Artillerie-Bataillon, dessen Standort Berlin ist. Bayern hat eine Artillerie-Kompanie mit dem Standort München. Sachsen und Württemberg stellen je ein Detachement zum preußischen Artillerie-Bataillon.

Die häufig gähnende Gedanke,

auch im Operationsgebiet die Verfolgungskompanien aus Kraftwagen zusammenzulegen, das sehr viel Verlusten, muss aber zurückgewiesen werden, solange schwere Kraftwagen eine derartige Abhängigkeit vom Wagen getötet werden wie bisher. Aus diesem Grund müssen die Provinz- und Fliegerparkkompanien der Armee fürs Vieh bewahrt bleiben. Es ist Sache der Gattenkompanien, die Vorräte möglichst weit vorzustreben, damit die Verpflegungskompanien der Armeeforps nur Beute zurückzulegen zu haben, die den Kräften der Verteidigung und einer rechteitigen Versorgung der Truppen mit den erforderlichen Dauervorräten sicherstellen.

Meine kleine Seite schreibt es mir wieder, dass ich mich nicht mehr mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Galterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

mit dem Dienst der Heeresverwaltung beschäftigen will, sondern mich ganz auf die Ausbildung und Förderung eines Kindes zu konzentrieren. Ich empfehle Ihnen, das Kind in die Schule einzuschreiben, um es zu fördern.

Ich kann nicht viel von Lydia C. Pinham's Compound, Mrs. Henry Scott, Glenfield State, Ont.

Geisterville, Ont. — Ich kann doch

die Heeresverwaltung nicht mehr

ausüben, da ich mich nicht mehr

42 Mann konnten sie nicht aufzufinden, vier Hunde aber, die während der Nacht ausgeschlachtet wurden, fanden sich der 12 Mann bald auf.

Diese Sanitätsstände werden auf ihrer Suche mit einem Hundehaken und Gräberstangen und mit Taschen, die Verbandszeug enthalten, ausgerüstet; Sobald der Hund einen Verwundeten gefunden hat, liegt das Tier sich neben dem Scherwundende hin und wartet, bis der Verwundete ihm sein Verbandszeug usw. abgenommen und sich den ersten Verband angelegt hat. Fühlt sich der Verwundete fräsig genug, um gehen zu können, führt der Hund ihn dem Ambulanzträger zu, der ihn zur Klinik ausgeschickt hat. Bedient sich der Verwundete jedoch nicht der Dinge, die der Hund bei sich trägt, läuft er direkt zum Ambulanzträger zurück, den er dann zu dem Verleger führt.

Weiter benutzt man Hunde im Service für den Nach- und Süßdienst. Diese Hunde müssen es lernen, daß auch während des Schlafens vollkommen ruhig zu verbleiben, und an der Leine geführt, müssen sie mit ihrem Kopf stets am linken Bein des Trägers bleiben. Sie rütteln sich dadurch den vom Hüter zurückgelegten Bein genau ein. Die Wachdienste des Hundes soll den von ihm bewachten Truppenteile vor feindlichen Über-

fallungen sichern, was besonders beim Vorpostendienst bei Nacht vor großer Wichtigkeit ist. Weiter hat neben dem Scherwundende der Hund auch noch Botendienste auszuführen, wenn auch nur auf kürzere Entfernung. Selbst in dem Ge-
schmäuel, der Schlaft greift der Kriegshund ein, indem er bei dem Munitionsergänzung diese den vor-
geschobenen Einheiten zuführt. Die Hunde sind für diesen Zweck beson-
ders geeignet, da ihre Gedächtnisse
und ihr kleiner Körper kein günstiges Zielobjekt für die feindlichen Angreifer sind und sie selbst, wenn die Gewe-
be auch um sie herum knattern, keinen Lang vorsich zu denken, sodass die Vag-
der Schüsseminen von ihnen nicht verletzt werden.

Bei dieser Munitionsergänzung befindet sich der Patronenwagen etwa 1000 Yard hinter der Feuerlinie in einer verdeckten Stellung, einige Schritte seitwärts des Wagens stehen die Hunde, während ihr Besitzer oben Drosche sich in der Feuerlinie befindet. Sobald die Hunde ihre Patronenladung erhalten haben, beginnen sie sich auf möglichst gedekten Wege zu ihrem Hütter, hinter ihr lastet und kehren wieder zum Patronenwagen zurück, um so lange un-
tilt wie nötig diesen Weg auszu-
führen.

Kriegsnachrichten

Mittwoch, 28. Oktober.

Keine Invasion Kanadas.

Washington. — Wenngleich Deutschland den Standpunkt vertritt, Kanada habe gegen den Geist der Monroedoktrin gefordert, dadurch, daß es Hinterstufen gegen Deutschland entzieht, so bedenkt dieses dennoch nicht, Kanada, darüber auszugehen und sich seiner für Kolonialinteressen zu bedienen. So lautet eine von der deutschen Botschaft abgegebene offizielle Erklärung.

Der Botschafter Graf von Bernstorff sprach mit den Worten:

„Deutschland verfügte den Vereinigten Staaten bereits am 3. September, daß es keine Territorialerweiterung in Südamerika antreibe, gleichzeitig welchen Verlauf der Krieg auch nehme. Die diesbezügliche Note erfolgte als Antwort auf die Bekämpfung Lord Gherards, wenn die Deutschen in dem europäischen Krieg hätten, dann werde Deutschland die Monroedoktrin über den Haufen werfen.“

Die „große Krise“.

London. — Welche Erfolge — wenn überhaupt solche — die Deutschen nach ihrem Übergang über die Pyrenäen, in die „große Krise“, die in ganz England diskutiert wird.

Die Deutschen die große Par-
tie nahmen, wird sowohl in London wie in Paris amtlich angesprochen. Ob es ihnen indessen gelang, weiter vorzudringen, entzieht sich bis dahin der allgemeinen Kenntnis. Allmäßliche meldungen liegen hierüber nicht vor.

Zu Jacobswalde, als auch in Laienkreisen ist man gespannt, zu erfahren, ob die Deutschen die Weisnauer nach der belgischen Küste, wo britische Schiffe zurück rückten, entzogen werden. Deutsche Unterseeboote tauchten bis die leichte Wache an der belgischen Küste auf. Bis dahin hatten sie indessen keine Erfolge zu verzeichnen. Man nimmt allgemein an, daß das deutsche Volk eine regere Aktivität seiner Flotte fordert, und daß darum diesem Druck nachgegeben wird.

Oesterreichischer Kreuzer gesunken.

Peking. — Nach heftiges japanisches Artilleriefeuer wurde ein Oesterreichischer Kreuzer in der Bucht von Amakusa zum Sumpf gebracht, lautet eine hier eingetroffene Meldung.

Übergabe eines Torpedobootes ver-
langt.

Peking. — Der chinesische Minister des Auswärtigen hat die Nieder-
gabe eines japanischen Torpedobootes samt Besatzung, das in chinesischen Gewässern auftauchte, sowie die Off-

ensive der chinesischen Flagge verlangt. Das japanische Torpedoboot wollte angeblich das zerrüttete deutsche Torpedoboot „S 90“ hinwegziehen.

Die neutrale Schiffahrt.

Washington. — Sir Eric Rice, der britische Botschafter, wies auf Grund eines diesbezüglichen Ordens Sir Edward G. C. S. sämtliche an-
tiösterreichischen Exporteure durch das Staatsdepartement an, für neutrale Länder bestimmt Sendungen einzurichten, die an die neutrale Verbindungslinie angepaßt zu machen.

Schwere Gefechte.

Amsterdam. — Der „Telegraph“ will in Erklärung gebracht haben, daß zwei deutsche 42-Zentimeter-Geschütze und zehn 28-Zentimeter-Geschütze in Brüssel eingeschossen sind. Schwere Gefechte sollen ferne von den Deutschen zwischen Zeeburg und Den Haag an der südlichen Küste stattgefunden haben. Bei Kleverort ist für die Verbündeten angeblich gesiegt.

Der Nachschlag.

Washington. — Das von der französischen Regierung übernommene deutsche Eigentum in Frankreich ist nicht konfisziert worden; die Regierung hat nur die Verwaltung übernommen, hält es bei der französischen Befreiung eingeschlossen und verleiht als Erkennungsmerkmal der Deutschen das Jahr 1913.

Ausgewiesen.

Peking. — Die Behörden von Hongkong und von anderen chinesischen Städten ordneten die Ausweisung sämtlicher österreichisch-deutscher Untertanen an. Die Verfügung tritt mit dem 1. November in Kraft.

In Galizien und Polen.

Berlin. — Ein hier gestern veröffentlichtes österreichisches Kriegsbulletin berichtet, daß die vereinigten österreichischen und deutschen Streitkräfte starken Angriffen von Staro bis Sambor in Galizien, fern von dort östlich des Przemysl und entlang dem Sambor in Russisch-Polen unterliegen und den Feind anhaltend und mit sieben Erfolgen angreifen.

Der Kriegsaufmarsch dauert der Kampf mit unverminderter Stärke an. Die Oesterreicher errangen am unteren Sambor südlich von Przemysl, glänzende Erfolge.

Heilige Treffen finden zwischen Swangorod und Warschau statt.

Wiener Meldung.

Regen. — Das Kriegsamt gab nachstehendes Bulletin heraus:

„In den Kämpfen bei Swangorod machten wir bis dahin 8000 Russen zu Gefangenen und erdenten 19 Waffenstillstande.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

eine russische Oberst mit 200 Männern aufgedrängt.“

„Der Rade von Jaroslav wurde

Sind schon da!

1915 Kalender 1915

Bonne's Illustriertes Familienkalender des 30c. Neue Welt-Kalender 25c. Laike's Hinkender Pate, Historischer Kalender 30c. Münchner Fliegende Blätter-Kalender 30c. "Schall"-Weltkalender 30c. "Pionier", Amerikanischer Volkskalender 25c. Märtens-Kalender 30c.

Deutsch-Englischer Dolmetscher für Selbstunterricht 60c. Apleron, Deutsch-Englische Grammatik, das beste

Deutsch-Buchhandlung und Musikinstrumentengeschäft

850 Main St., Winnipeg, Man.

Beim französischen Prinzen

Der Kaiser befiehlt den Prinzen Oskar in Reck:

Über die Ertümung des Fort-Camp des Romains giebt der Kriegsberichterstatter des "B. L." Heinrich Büdner natürlich eine lebhafte Schilderung, an deren Schluss er über den Verlust des Kaisers in Reck beim Prinzen Oskar schreibt:

Als Nachquartier war das alte Haus ausserlich. Am Europäischen Hof fand ich ein Unterkommen. An der zweiten Etage hatte der Prinz ein Zimmer bezogen. Seine Konjunktoren hatten am 24. August in der Gegend von Verdun wie die Löwen gekämpft. Wie die Affen im Urwald waren die Turfs versteckt auf Bäumen und schossen in die Reihen unserer Granadiere. Es gab ein Ringen und mörderisches Kämpfen. Unsere Soldaten muhten sich jeden Zoll an Boden erkämpfen, denn immer faulten und trauten die Schüsse von den hohen Bäumen. Der Prinz führte sein Feuer durch Kampf und Sieg. Nach dem Kampf brachte der Prinz an einer Herzschwäche zusammen. Die tagelangen Anstrengungen des Gefechts, das graue Drama, der Tod seiner Kameraden und Soldaten, die er selbst ins Feuer gerissen und bewusst hatte, dass alles zusammen drang auf ihn ein und testete ihn für kurze Zeit nah. Er fuhr nach Reck, um sich zu erholen. Am 25. September morgens war es 1 Uhr fand die junge Gattin des Prinzen in Reck an. Von stois aus sollte sie den Prinzen im Automobil zurückfahren. Nachdem sie aus dem Auto gestiegen waren, fuhr sie mit dem Prinzen gegen 3 Uhr nach der Straße an, um den fronten Raum zu beladen. Der Generalrat gab ihm gute Auskunft und erfreut darüber klopfte der Kaiser ihm auf die Schulter. Der Generalrat batte mich ins Treppenhaus geführt, als der Kaiser den fröhlichen Sohn besuchte. In der Tür des Büros erschien die blonde Gräfin, der Kaiser ritterlich die Hand läutete. Als die Türe aufging, fiel das Licht der großen Nachmittagsonne auf die Züge des Kaisers. Rechts neben der Tür stand das Bett des Prinzen Oskar. Der Kaiser ging zu ihm hin und breitete in der Tür schon die Arme aus mit den Worten: "Du bist mein Sohn". Da rief der Kaiser: "Nieder eine Stunde wollte der Kriegsberichterstatter bei dem jungen Obersten. Als er das Zimmer betrat, mochte nur Freude und Spass in den ernsten Zügen. Sonntag Morgen erhielt der Prinz ein Telegramm, das ihm das Eisenkreuz erster Klasse ankündigte.

Als dann später für den Prinzen das Eisenkreuz zweiter Klasse eintraf, sprang er aus dem Bett und rief: "Heute bin wieder gesund, ich muss so schnell wie möglich wieder zu meinem Regiment". Damit wird es freilich noch einige Wochen gute Weile haben. Das Eisenkreuz zweiter Klasse hatte der Prinz sich schon vorher verdient. Es wurde ihm im Felde zuerkannt. Da aber sein Eisernes Kreuz die ersten Jahre zur Stelle war, nahm der General von Strang sehr im Kriege 1870-71 erworbenen Kreis und gab es dem Prinzen, der in Zukunft seiner 27 Jahre ein Regiment zu dirigieren. Seine geführte

Beruhigend

Belgische Flüchtlinge kehren von Holland in ihre Heimat zurück.

Noggerdahl, Holland, (Ned.) — Tausende belgische Flüchtlinge treffen hier aus dem Inneren Hollands ein und tausende befinden sich bereits auf dem Rückweg nach ihrer alten Heimat. Sündhaft perlacht ein Zug den Bahnhof. Und alle Jungs sind überfüllt.

Der Spionage überführt

Drei Deutsche des Komplotts gegen England und Frankreich schuldig gefunden

Auch auf den Landstraßen sieht man Straßen von Flüchtlingen, die wieder nach Belgien zurückkehren. Automobile dürfen nicht nach Antwerpen kommen. Das ist von der Militärverwaltung verboten worden. Einige der Deutschen offenbar ist es möglichst, um den Belgier zu helfen. Drei dieser Bemühen schweinen über die belgischen Flüchtlinge den Grobheiten nur mit dem größten Entzücken zu begegnen, wenn England und daher der Beleidigung

der Neutralität der Schweiz schuldig befunden.

Oberleutnant Ulrich wurde, da er sich irgendwo in der Schweiz verborgen hält und zum Prozesse nicht beigebracht werden konnte, in Abwesenheit zu zwei Jahren Gefängnis und 2000 Francs Geldstrafe verurteilt. Dr. Bohlander muss auf drei Monate in's Gefängnis und 200 Francs Strafe bestrafen, und Röhr erhielt zwei Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 100 Francs. Alle anderen haben nur grobes Papier neuangefommener Belohnungsgeschenke, Bücher u. s. w. für Groß und Klein. Verlangt Bucher-Katalog für 1915; soeben erschienen.

In Südafrika

General Christian de Wet und General Christian Frederic Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — In Britisch-Südafrika ist wieder eine Militäroperation zum Ausbruch gekommen. General Christian de Wet und General Christian Frederic Venter haben die Eisenbahnen sowie die Landstraßen und fortsetzen dafür, dass nur diejenigen, deren Post in Ordnung befinden werden, sind, durchgelassen werden.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, vielleicht während des letzten Kriegs, nahm die diplomatischen Vertretungen der neutralen Länder ihrerseits nichts unverachtet lassen, um den Argwohn zu verhindern.

Männer und Frauen, die einwandfreie Posten hatten, erfreuen sich vollständiger Bewegungsfreiheit.

Deutsche Posten bewahren die Eisenbahnen sowie die Landstraßen und fortsetzen dafür, dass nur diejenigen, deren Post in Ordnung befinden werden,

General Christian de Wet und General Christian Frederic Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, vielleicht während des letzten Kriegs, nahm die diplomatischen Vertretungen der neutralen Länder ihrerseits nichts unverachtet lassen, um den Argwohn zu verhindern.

Männer und Frauen, die einwandfreie Posten hatten, erfreuen sich vollständiger Bewegungsfreiheit.

Deutsche Posten bewahren die Eisenbahnen sowie die Landstraßen und fortsetzen dafür, dass nur diejenigen, deren Post in Ordnung befinden werden,

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant Venter, Führer der Rebellen im Oranjerivierstaat.

London. — General de Wet war während des Burenkrieges Oberbefehlshaber und das ist nur schwer entziffern können, ihre Heimstätten aufzufinden, wird von den Deutschen alarmierenden Berichten zugeschrieben, die in Zeitungen über die Strafanzeige Strenge der neuen Herren des Landes veröffentlicht wurden.

Generalleutnant



(12. Fortsetzung)

„Ja, wenn du magst, Niri, gern überlasse dir nur deine Kleider, stelle auf eine Uniform.“

„Ich habe meine alte Kleidung an.“

„Aun, dann geht es schon eher. Willst du auf die Trittelreiter hinzu? Ich zeige dir die Tapetenstreifen. August sollte von oben aus der Nachts frischen Kleider holen, aber der nimmt sich bei allen Dingen, die auch nur einige Mühe machen, immer Zeit.“

„Wir haben hier ja noch Kleider“, benutzte Niri Hersheim und wünschte August ins Pferdeland.

Und als er davon auf den Leiter soh, sagte er plötzlich, ganz unvermittelt: „Heute ist mein letzter Tag in Thüning, Annelen.“

„Ja,“ erwiderte Annelen und sah ihn dabei nicht an. Zwei Wochen war es erst her, seit sie mit diesem Leiter, den sie zweit gar nicht wiedererkannte, weil sie ihn als halbes Kind zum legendären gelobten hatte, nun täglich zusammen waren.

Schwere Stunden, miteinander durchlebt; verbinde die Menschensterne mit doppelter Festigkeit. Das empfand auch Annelen.

„Wirst du mich auch ein wenig vermissen, Annelen?“ fragte Niri von seiner Höhe herab, schaute auf ihren blonden Scheitel und ließ plötzlich verständlich die von Kleider triefende Tapetenrolle, die sie ihm soeben mit seinen Fingern hinaufgerichtet hatte, zu Boden fallen.

„O weh!“ rief Annelen und büßte sich schnell, um noch zu retten, was zu retten war.

Mit einem Satz war Niri von der Leiter herunter, bückte sich ebenfalls, wobei ihrer beiden Knie sich bedenklich näherten, und ehe sich's Annelen versah, hielt Niri sie umfaßt, holte sie empor, legte ihren Kopf sanft an seine Schulter und flüsterte dicht an ihrem Ohr: „Ich habe dich so lieb, Annelen, so lieb — willst du auf mich warten?“

Bevor jedoch Annelen ein Wort erwidern konnte, ließ sich unter dem offenen Fenster ein strafendes: „Aun, das muß ich sagen, das gefällt mir, das nennt Annelen ihren Pavillon tapetieren“, vernahmen.

Erschrocken fuhren die beiden aus, einander, Annelen putztert im Gesicht ... Unter dem Fenster stand Tante Lisette mit hochgelöstem Voilentoilette und machte eine Miene, als wolle sie ohne Verzug eine Strafe, so ernst, wie sie ihren Nichten und Neffen noch nie zuvor eine gehabt hatte, über die Häupter der Schulden ergehen lassen. Aber Annelen nahm ihr das Wort flugs von den Lippen, sie legte ihre von Nageln weißkleister starrende Hand resolut auf Niris Arm und sagte sehr bestimmt: „Tante Lisette, sage keinen Ton, es würde dir doch nichts helfen. Wir haben uns soeben verlobt, Niri und ich.“

„Davon habe ich nichts gehört,“ erwiderte Tante Lisette trocken, „wir haben nur geschenkt, wie er dich gefüßt hat, Annelen.“

Aber das ist doch ein und dasselbe, Tant' Lisette, rief Annelen nein, und Niri befreite sich rasch hinzu: „Ja, ich will Annelen heiraten.“

„So. Woow wollt ihr denn leben?“

„Ach, das findet sich schon, da habt uns das, das wir uns liebhaben,“ erklärte Annelen überzeugt.

Nicht wahr, Niri?“

Natürlich, summte der bei und küßte Annelen nun, wo er ihr Jawor hatte, zum zweiten mal.

Kinder, was fällt euch ein!“ sah Tante Lisette strahlend, stellte sich aber schnell wie ein Schirm in ihrer ganzen Breite vor das Fenster. „Aun aber loh es gut sein! Die sind einfach unvorstellbar. Wenn nun jemand hier ebenso vorzuherrschen, wie ich es eben tut ... Wie ich deinen Vater kenne, Niri, so wird er ettel Entzücken sein über diese Verlobung ins Blaue herein. Er ist nun einmaßlich ein großer Idealist, dem man nicht helfen kann. Das hat du, wie mir scheint, von ihm geerbt, Niri. Wenn man nichts hat, kommt man auf ein Haus bau, dann verlotzt man sich doch nicht.“

Dann wartet man verlotzt“ so lange, bis man so viel hat, um den raten zu können, sagte Annelen entzückt.

„Ja, das glaubt ich schon, du miestem passionen Widerstand bringt das schon fertig, Annelen“, meinte Tante Lisette. „Aber deine Mutter, nun, ich seh nicht hin, was für diesem allerneuesten Streich von dir sagst wird.“

„Weißt du, Tante Lisette, spräle du unhexen Schuppen“, rief Annelen und streckte schmeichelnd, sich zum Fenster hinzu, die Schulter der alten Dame. „Mama braucht fürs erste nichts von meiner Verlobung zu erfahren. Es würde sie doch nur aufragen — und helfen kann ich nicht. Sie muß sich nach uns zurückfinden.“

„Ich werde euch schon nicht verraten,“ murkte Tante Lisette, „aber eine Verrücktheit bleibt ja doch.“ Sie zögerte.

schenkennien. ... Sie batte es niemals gewußt, an iba zu d'nten, für die schätzte sich auch nur immer mit ihr einen Person, und der trug, gerade oft naiv Egoismus, der den Grunge ihres Weisens bildete, geizte Gottseligkeitsmerkwürde am besten an seiner Frau. Er nannte es Aufdringlichkeit ist. ... Wenn er Linda zuhörte, so hätte er alles darüber gesagt, sie nach seinem Sinne umzumod, um ihre Natur zu verlieren, für seinen eigenen geistigen Interessenanträgen, aber er war es schon in, daß Friede in seiner Seele entzweigleicht herstellte, daß Linda über nichts beklagte. Es hatte sie ihrer Niederverherierung herausgeholt, daß sie in den Jahren ihrer Weisheit das, was die Verwandlung erkannte, ihr Götter ist freiwillig in Vermögen ein für allemal zugestellt hatten — um Guido Adente zu ehren — denn noch ehrliche Provinzialgeiste hatte Linda als ältere Witwe Wilms feinerlei Anstrich an sein Erbteil — verbraucht.

„Gott segne euch beiden eure Unverwundbarkeit,“ sprach Tante Lisette teuerlich und ließ dem neugetadeten Brautpaar den Vortritt. Als sie hundrempfiehlt, lag es wie ein Abglanz fremden Glücks auf ihrem alten, fältigen Gesicht. Wenn sie zwei Menschen alles erbenliche Gute auf dieser Erde gönnte, so waren es Annelen und Niri Hersheim.

Um folgenden Morgen in allen Gottesfrühe stand Annelen auf, um sich zu beten.

„Gott segne euch beiden eure Unverwundbarkeit,“ sprach Tante Lisette teuerlich und ließ dem neugetadeten Brautpaar den Vortritt. Als sie hundrempfiehlt, lag es wie ein Abglanz fremden Glücks auf ihrem alten, fältigen Gesicht. Wenn sie zwei Menschen alles erbenliche Gute auf dieser Erde gönnte, so waren es Annelen und Niri Hersheim.

Um folgenden Morgen in allen Gottesfrühe stand Annelen auf, um sich zu beten.

Linda singt hatte für ihre Herrin einiges Talent, bei dem man sie ansichtig, ohne sie jedoch ganz dilligen zu lassen — bei dem man werthlich aus einer Tonart in die andre hinübergleitet und in jeder gleich endet.

Wie Guido ein Besucher folcher

Talente, das sich bei Linda heit bis zur Quotient steigerte, gewesen wäre, sollte er seine Frau verbindig bewundern müssen. Aber seine Natur verlangt etwas anderes von Frauen als es ein spätneres Salontalent.

Die Herrsheim beteiligte sich wenig an der Unterhaltung, seine Gedanken weile weit — weit, bei einer langen Geste, die über einen steilen, steilen Bergweg überschreit und auf der einen hohen Mädchentragt. Sie war mit Lindas Namenszug einer feiernden Königin.

Die junge Frau stand im Begriff,

ins Konzert zu fahren, eins jener

berühmten anwolenden Sommersorten, dienst von einer weltbekannten musikalischen Größe dirigiert werden.

Unterwegsholte Linda die junge

Fürstin Rim Lovanow, mit der sie

freundet war, und ihr Vor-

geschenkt hatte, sie kam sich reich vor

wie eine Königin, und mehr noch, als

zuvor dachte sie heute, daß sie mit niemand hätte tauschen mögen. Ihr

Glücksumfrage, ja niemandem

zu geben, und sie war auch besser auf

dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

die anderen. Und sie war auch besser auf dem Weg zum Glücksumfrage, als

